



Bye bye Rückenschmerzen

Es hört sich an wie Zauberei, so einfach erscheint es: Rückenprobleme könnten bald deutlich abnehmen, weil es einem innovativen Unternehmen gelungen ist, ein noch nie dagewesenes Trainingsgerät zu entwickeln.

■ Es geht um die Tiefenmuskulatur der Wirbelsäule: Diese kleinen, gelenksnahen und sehr kurzen Muskeln sorgen dafür, dass die Wirbelkörper wie ein perfektes Zahnrad ineinander greifen und folglich die Stabilität des gesamten Rückens gewährleisten. Ist sie nicht ausreichend trainiert, kommt es zu Blockaden, Dysbalancen und Bandscheibenvorfällen – rund 90 Prozent aller Rückenprobleme lassen sich darauf zurückführen.

Der richtige Ansatzpunkt

Das Vertrackte an der Sache aber ist: So wichtig die kleinen Haltemuskeln sind, sie lassen sich nur sehr schwer durch Training erreichen. Ein paar Spezialmethoden – darunter etwa das bekannte Elektrostimulations-(EMS-)Training oder das Gerät „Flexibar“ – gibt es bereits. Sie alle aber erfordern freie Bewegungen und damit eine exakte Kontrolle durch den Trainer / die Trainerin. Und genau hier setzten Thomas Bauer und sein Team an.

„Es muss doch machbar sein, ein Gerät zu entwickeln, das geführte Bewegungen ermöglicht und das Training der Haltemuskulatur um ein Vielfaches vereinfacht“, dachte sich der Unternehmer aus Bad Kötzing. Gemeinsam mit der OTH Regensburg startete schon nach wenigen Gesprächen ein Gemeinschaftsprojekt, das vor kurzem mit der Marktreife des Produktes endete. X-Move heißt das Gerät, das in zwei Jahren akribischer Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Maschinenbauern entstanden ist.

Enormer therapeutischer Mehrwert

„Wir haben den X-Move komplett digital in 3D und zunächst mit einem virtuellen, menschlichen Modell entwickelt“, erläutert Thomas Bauer. Diese Methode, so der Firmenchef, sei unüblich auf diesem Sektor, obwohl sie wissenschaftlich fundiert und dadurch sehr aufwändig ist. Das Team aber hatte von Anfang an den enormen therapeutischen Mehrwert im Blick.

Der X-Move wurde komplett digital in 3D entwickelt.

TB Sondermaschinen

Inhaber Thomas Bauer
Arnbrucker Straße 40 · 93444 Bad Kötzing

Telefon: +49 (0)9941 / 904030
Mail: info@tb-sondermaschinen.de
Web: www.tb-sondermaschinen.de



„Am Anfang entwickelten wir gemeinsam eine perfekte Theorie“, sagt Projektleiter Ingo Schillitz. „Auf dieser Basis erfolgte dann die Umsetzung.“ Nach dem Bau des ersten Prototyps zeigte sich, dass noch kleine Freiheitsgrade innerhalb der Bewegungen blieben, die sich auf die optimale Bahnkurve auswirkten und deshalb angepasst wurden.

Der zweite Prototyp ist nun marktreif – „einzig im Design sind wir flexibel und können das X-mov an jede am Vertrieb interessierte Gerätemarke anpassen“, lacht Thomas Bauer.



Vorbeugen und lindern gleichermaßen

Viel wichtiger als das Aussehen aber ist die Funktionalität des Produkts: Der Nutzer ist in der Lage, durch eine geführte Bewegung selbstständig seine Haltemuskulatur der Wirbelsäule zu stärken und somit Rückenproblemen vorzubeugen oder bestehende Rückenleiden zu lindern. Die Wirkung ist durch eine wissenschaftliche Studie der OTH Regensburg bestätigt und das Gerät bereits zum Patent angemeldet.

Die Vermarktung des innovativen Produkts soll über die Tochterfirma Bauer Sportgeräte GmbH erfolgen – Thomas Bauer hat natürlich bereits einige Ideen für weitere Trainingsgeräte im Kopf.

Das Gerät ist bereits zum Patent angemeldet.



Eckdaten

- » Branche: Sondermaschinenbau
- » Inhaber: Thomas Bauer
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Bad Kötzing / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1986
- » Mitarbeiter: 20
- » Kompetenzen: Sondermaschinenbau, CNC-Fertigung und Entwicklung



„Die meisten Rückentrainingsgeräte sind auf äußere, sichtbare Muskulatur ausgerichtet. Entscheidend für die Rückengesundheit sind aber die kleinen Haltemuskeln.“

Thomas Bauer